

L03394 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1904

,Herrn Dr Arthur Schnitzler  
Wien XVIII.  
Spöttelgaße 7.

,Mittwoch

5 Lieber Freund, vielen Dank für Ihren Brief, über den ich mich sehr gefreut habe.  
Es geht ja oft wunderlich mit diesen kleinen Arbeiten: diese letzte mußte ich,  
schläfrig, müd und eilig, in drei Stunden fertigmachen, und wenn wirklich was  
dran zu loben ist, dann war es eben doch wol der »Schmiß« (kann – falls das  
Wort zu minder erscheint, etwa durch »Elan« ersetzt werden). Nicht wenig bin ich  
10 über P. A. erschrocken. Habe gleich überall nach ihm gesucht, aber nichts gefunden.  
Wo denn? Dass ich manchmal in Satzmelodien falle, die mir lieb sind, weiß  
ich, und glaube, das hängt mit meiner musikalischer Empfänglichkeit zusammen.  
Aber A.'s Sätze waren mir nie angenehm, haben nichts in mir dauernd berührt,  
und ich könnte es mir also nicht erklären.  
15 Otti, Paul und ich wollen Samstag früh über Ostern auf den Kahlenberg. (Privat-  
Semmering) Wenn es Ihnen recht ist, kommen wir morgen Donnerstag oder  
übermorgen Freitag um 1½ 7–7 zu Ihnen. Ich schlage vor, dass wir dann im Ried-  
hof nachtmahlen.  
herzlichste Grüße an Olga u. Sie  
20 Ihr

Salten

- ↗ Versand durch Felix Salten am 30. 3. 1904 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 30. 3. 1904 in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 89, B 1.  
Kartenbrief, 1068 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 30 III 04, 2 30N«. 2) Stempel: »Wien 18/1 111,  
30 III 04, 3 10N«.  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »30. 3. 904.–« und Vermerk: »S[alten]«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »186«
- 6 diese] Felix Salten: *Mattachich*. In: *Die Zeit*, Jg. 3, Nr. 538, 27. 3. 1904, Morgenblatt,  
S. 1–3.
- 10 P.A.] Peter Altenberg. Dieser lebte in finanziellen und gesundheitlich prekären  
Umständen, verursacht nicht zuletzt durch übermäßigen Alkoholkonsum, vgl. A.S.:  
*Tagebuch*, 7.8.1904.
- 15–16 Privat-Semmering] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03352 nicht  
gefunden.
- 16–17 kommen ... Ihnen] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 1.4.1904.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03394.html> (Stand 14. Februar 2026)